



# Deutsches Musiklesebuch

② Herausgegeben von Christian Jenßen  
und Studienrat Hans Stocken

Das »Deutsche Musiklesebuch« bietet eine geschlossene und planvoll geordnete Fülle von Gedichten, Erzählungen, Aufsätzen, Briefen und Bekenntnissen, die geeignet sind, zumal der Jugend den Zugang zu der uner schöp flich reichen

Welt deutscher Innerlichkeit in der Musik zu erschließen. Es enthält Selbstäußerungen der Komponisten in Briefen und Tagebüchern, Berichte von Zeitgenossen über Persönlichkeit und Werk großer deutscher Musiker, zeitgemäße Untersuchungen weltanschaulicher Art und aufschlußreiche Musikerdarstellungen oder tiefgründige Äußerungen über Wesen und Wirkung der Musik von deutschen Dichtern der Vergangenheit und der Gegenwart. Mit alledem zielt das Buch immer ausdrücklich und eindeutig auf das klingende Kunstwerk selbst, dem es sich auf vielfältigen Wegen zu nähern sucht.

Das Neuartige des »Deutschen Musiklesebuches« liegt in der Zusammenstellung des Stoffes nach jugendpsychologischen Gesichtspunkten sowie in der Durchdrungenheit von den kulturpolitischen Forderungen des Nationalsozialismus, der Verwurzelung der Musik in Landschaft und Rasse. Durch die Aufteilung des Buches in vier Bände wird der für die verschiedenen Altersstufen bestimmte Stoff zur unmittelbaren Verwendung in der Schule bereitgestellt. Es beschränkt sich dabei bewußt auf deutsche Meister und insbesondere auf solche Werke, für die auf der betreffenden Altersstufe eine Aufnahmebereitschaft vorhanden ist. Darüber hinaus möchte das »Deutsche Musiklesebuch« allen Liebhabern deutscher Musik und ihrer Meister neue Anregungen geben.

I. Band (Sexta bis Quinta)	55 Seiten, kart.	RM —.80
II. " (Quarta bis Untertertia)	71 Seiten, kart.	" 1.—
III. " (Obertertia bis Untersekunda)	87 Seiten, kart.	" 1.20
IV. " (Obersekunda bis Oberprima)	112 Seiten, kart.	" 1.50

MORITZ SCHAUENBURG, Verlagsbuchhandlung, LAHR (Baden)

K. W. G. Koch: „Im Tropen-  
helm“. Der Ladenpreis ist  
jetzt auf **RM 4.50** festgesetzt  
worden.  
Friedrich Florler-Verlag,  
Düsseldorf.

## Neue Verlagsverzeichnisse,

Auswahl- und Sachkataloge,  
Prospekte über einzelne Ver-  
lagsgruppen und ähnliche Zu-  
sammenstellungen erbittet stets

**Deutsche Bücherei**  
Bibliographische Abteilung

Gegenstände des Buchhandels, die von  
der Ausführregelung ausgenommen sind.

Sonderdruck aus dem Börsenblatt Nr. 244, 259,  
294 von 1935 und Nr. 9, 37, 88 u. 137 von 1936

==== Preis 20 Pfennig ====

Verlag des Börsenvereins  
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig  
Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Zum Zwecke der  
**Vorankündigung  
der Neuerscheinungen**  
in der

„**Deutschen  
Nationalbibliographie**“

wird gebeten, von allen Pro-  
spekten, Rundschreiben usw.  
über in Vorbereitung befind-  
liche Schriften einen Abzug der

**Deutschen Bücherei**  
zu übersenden